

M. 431 339, 234 157, 169 100, 870 392, 1 182 243. Rübenverarbeitung in den bei den Rohzuckerfabriken zus. 2 500 000 Ctr. pro Campagne (1908/09 u. 1909/10: 1 722 298 bzw. 2 636 000 Ztr.). Rohzucker-Verarbeitung 1904/05—1906/07: 1 740 646, 2 223 434, 1 870 150 Ctr.; später nicht veröffentlicht. In allen Fabriken ca. 120 Beamte u. 1600 Arb.

**Kapital:** M. 8 400 000 in 7000 Aktien à M. 1200. Das urspr. A.-K. von M. 1 200 000 wurde 1881 auf M. 2 400 000, 1884 auf M. 4 800 000 u. lt. G.-V.-B. vom 20. Dez. 1897 auf M. 6 000 000 erhöht. Die M. 1 200 000 neuen Aktien von 1897 wurden vom Bankhaus Böcking, Karcher & Cie. in Kaiserslautern al pari übernommen. Die G.-V. v. 21./12. 1901 beschloss weitere Erhöh. des A.-K. um M. 1 200 000 (auf M. 7 200 000) in 1000 Aktien à M. 1200, übernommen von der Rhein. Creditbank in Kaiserslautern, angeboten den Aktionären 5:1 v. 27./12. 1901—30./1. 1902 zu pari. Die G.-V. v. 16./12. 1911 beschloss weitere Erhöhung um M. 1 200 000 (auf M. 8 400 000) in 1000 Aktien à M. 1200 in der Weise, dass den Aktionären auf je 6 alte Aktien eine neue Aktie gratis überlassen wurde. Die nötige Einzahl. M. 1 280 000 fand aus dem Gewinn des Jahres 1910/11 statt. Die Kapitalserhöhungen erfolgten sämtlich zur Vermehrung der Betriebsmittel, mit Ausnahme der vorletzten Kapitalserhöh., die zum Erwerb der Rohzuckerfabrik Gernsheim diente.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Nov.-Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K., ist erfüllt); etwaige besondere Abschreib. u. Rückl., vertragsmäss. Tant. an Vorst., über die Verteil. des verbleib. Reingewinns zu Div. u. sonst. Verwend. entscheidet die G.-V.

**Bilanz am 30. Sept. 1911:** Aktiva: Anlage Fabrik Frankenthal 1 517 107, do. Friedensau 541 676, do. Gernsheim 353 925, Betriebskto Friedensau 251 769, do. Gernsheim 324 903, Landwirtschaft 5905, Vorräte 4 021 893, Effekten 4 348 287, Pens.-F.-Effekten 1 218 569, Kassa 10 133, Wechsel 506 921, Debit. 12 305 740. — Passiva: A.-K. 7 200 000, Aktieneinzahl.-Kto 1 200 000, Kapital-Res.-F. 720 000, Spez.-R.-F. 1 160 000, Versch.-R.-F. 500 000, Delkr.-Kto 250 000, Res. für Gebühreäquivalente 18 464, Karcher-Stift.-F. 220 000, Pens.-Kasse 1 335 835, Familienhilfskasse 160 000, Arb.-Unterstütz. 500 000, Wohlf.-Einricht. 170 000, Sonderrückl. für Zwecke des Rübenerwerbs 300 000, Kredit. 9 432 900, Div. 1 800 000, Vortrag 439 631. Sa. M. 25 406 832.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Div. 1 800 000, Disp.-F. 125 000, Pens.-Kasse 100 000, Familienhilfskasse 50 000, Sonderrücklage für Zwecke des Rübenerwerbs 100 000, Delkr.-Kto 50 000, Aktieneinzahl.-Kto f. Aktionäre u. Aktien-Em.-Unk. 1 280 000, Vortrag 439 631. — Kredit: Vortrag 494 298, Gewinn der Landwirtschaft 7340, Miete u. Pacht 30 294, Fabrikat.-Ertrag 3 412 697. Sa. M. 3 944 631.

**Kurs Ende 1910—1911:** 376, 453.50%. Die Aktien wurden im Febr. 1910 an den Börsen von Frankf. a. M. u. Mannheim eingeführt; erster Kurs in Frankf. a. M. am 26./2. 1910 333%.

**Dividenden 1889/90—1910/11:** 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 17, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 20, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 21<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 25, 25, 30, 25, 30, 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 15, 15, 19, 24, 25%. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.

**Direktion:** Geh. Komm.-Rat Karl Karcher, C. A. Mahla, Stellv. W. Klumpp, W. Kunzweiler u. S. Pollak (techn.).

**Aufsichtsrat:** (7) Vors. Hofrat Adolf Mahla, Frankenthal; Stellv. Komm.-Rat Franz Karcher, Kaiserslautern; Daniel Becker Frankf. a. M.; Komm.-Rat Gust. Adt, Forbach; Bank-Dir. Carl Raquet, Kaiserslautern; Reg.-Assessor a. D. Wilh. Scipio, Mannheim; Dr. Albert Zapf, Zweibrücken.

**Zahlstellen:** Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Mannheim u. Kaiserslautern: Rheinische Creditbank u. deren sonst. Niederlassungen.

## Norddeutsche Zucker-Raffinerie in Frellstedt, Braunschweig.

Domizil Hamburg, Sitz der Direktion in Frellstedt.

**Gegründet:** 19./10. 1883.

**Zweck:** Fabrikation von Melassezucker (Melasse-Entzuckerungsanstalt mittels des Strontianitverfahrens); auch vollständige Raffination von ca. 1 000 000 Ztr. Rohzucker. Die Fabrik wurde im Nov. 1898 von einem grossen Brande heimgesucht, welcher das Zuckerlager u. die Raffinerieabteil. zerstörte; letztere wurde bis Ende 1899 vollständig feuersicher wieder aufgebaut u. in Betrieb gesetzt. Der Feuerschaden wurde seitens der Versich. mit M. 1 269 232 anerkannt. Die Grundstücke der Ges. in Frellstedt u. Süplingen umfassen 10 ha 77 a 28 qm. Arb.-Zahl ca. 500. Zugänge a. Anlagekti erforderten 1905/1906—1910/11: M. 107 905, 32 084, 38 280, 19 292, 20 622, 5605.

**Kapital:** M. 1 800 000 in 964 Vorrechts-Aktien B u. 836 St.-Aktien, sämtlich à M. 1000. Die Vorrechts-Aktien B geniessen 6% Vorz.-Div. ab 1./10. 1908 mit Nachzahl.-Anspruch, auch wurde denselben ein Vorbefriedigungsrecht im Falle der Liquidation der Ges. eingeräumt. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 30./3. 1889 um M. 250 000, lt. G.-V. v. 30./4. 1900 um M. 750 000 (auf M. 2 000 000) in 750 Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1900, übernommen von einem Konsort. zu 115%, angeboten den Aktionären M. 625 000 2:1 vom 23./5.—9./6. 1900 zu 118% zuzügl. 4% Zs. ab 1./1. 1900.

**Sanierung 1907:** Das Geschäftsjahr 1905/06 schloss mit einem ungünstigen Resultat ab, entstanden dadurch, dass die Ges. für den aus Melasse erzeugten Zucker nur Preise erzielen konnte, welche gegen den gezahlten Melassepreis Verlust bringend waren; desgl. liess der Einstandspreis für Rohzucker gegen gemahlene Zucker nicht die genügende Marge. Der Betriebsverlust betrug M. 787 610, wozu M. 149 508 Abschreib. traten, somit Gesamtverlust M. 937 118, wovon M. 301 660 durch Auflösen der Reserven Deckung fanden. Nach der lt. G.-V. v.